



Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

3. Quartal.

Sonnabend den 21. Juli 1855.

Stück 6.

Bekanntmachungen.

Die Nr. 32. des diesjährigen Kreisblatts geschehene Bekanntmachung vom 5. April d. Js. war formell ungenügend und wird in Folgendem wiederholt:

Nachdem höheren Orts beschloffen worden ist,

I. die Knapendorfer Amtsteiche mit Ausschluß der sogenannten Spitze, und zwar:

- | | |
|---|--|
| a) den Obertheich von 198 Morg. 88 Q Ruth., | c) den Mitteltheich von 183 Morg. 116 Q Ruth., |
| b) den Möventümpel von 19 Morg. 45 Q Ruth., | d) den Rüdenteich von 8 Morg. 6 Q Ruth., |

II. die beiden bei Schladebach belegenen Teiche, als:

- | | |
|--|---|
| a) den Obertheich von 31 Morg. 67 Q Ruth., | b) den Untertheich von 93 Morg. 81 Q Ruth., |
|--|---|

zu entwässern, bringe ich dieses unter Hinweisung auf das Gesetz vom 23. Januar 1846 (Gesetzsammlung de 1846 pag. 26.) und das Vorfluthsedict vom 15. November 1811 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die beiden Entwässerungspläne in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht während der Büreaustunden ausliegen.

Gleichzeitig fordere ich diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht gegen die projectirte Entwässerung oder Entschädigungsansprüche aus derselben zu haben meinen, hierdurch auf, dieselben binnen drei Monaten, vom Tage des ersten Erscheinens der jetzigen Bekanntmachung in diesem Blatte an gerechnet, bei mir anzumelden, widrigenfalls sie in Betreff der Ableitung des Wassers und der davon zu erwartenden Senkung des Wasserstandes, sowohl ihres Widerspruchsrechtes, als des Anspruchs auf Entschädigung verlustig gehen, in Betreff des zu entwässernden Terrains ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage verlieren und nur einen Anspruch auf Entschädigung behalten.

Merseburg, den 19. Juli 1855.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Auf den Antrag des Kassenvorstandes wird den Meistern nachbezeichneter Gewerbe, als der Schneider, Schuhmacher, Bäcker, Böttcher, Beutler, Buchbinder, Glaser, Radler, Lohgerber, Stellmacher, Seiler, Weißgerber, Sattler, Drechsler und Schmiede, hierdurch in Erinnerung gebracht, daß jeder Geselle oder Gehilfe, sobald derselbe hier in Arbeit tritt, ein Zeugniß des Arztes über seinen Gesundheitszustand beizubringen und der vereinten Gesellenkasse genannter Innungen sich anzumelden und derselben beizutreten verpflichtet ist.

In gleicher Weise soll auch jede Auflösung eines angemeldeten Arbeitsverhältnisses vom Arbeitsherrn binnen 3 Tagen nach dem Ausscheiden des Gesellen oder Gehilfen aus der Arbeit bei der Kasse angezeigt werden.

Arbeitsherrn, welche einen bei der Kasse nicht angemeldeten Gesellen oder Gehilfen beschäftigen oder die erfolgte Auflösung eines angemeldeten Arbeitsverhältnisses bei der Kasse nicht anzeigen, sind mit einer Geldbuße von 10 Sgr. bis zu 1 Thlr. zu bestrafen, welche der betreffenden Gesellenkasse überwießen wird.

Merseburg, den 18. Juli 1855.

Der Magistrat.

Obstverkauf.

Künftigen 23. Juli c., Mittags 12 Uhr, soll das diesjährige Obst auf den Gemeindepflanzungen zu **Blößen** meistbietend verkauft werden.

Obstverpachtung. Die diesjährige der Commun gehörige Obstnutzung hinter der weißen Mauer und hinter dem Thiergarten, bestehend in Aepfeln, Birnen und Pflaumen, soll Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen.

Merseburg, den 18. Juli 1855.

Der Magistrat.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Mittwoch den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, soll das in hiesiger Vorstadt Altenburg gelegene, in gutem baulichen Zustande befindliche Haus der verstorbenen Frau Dr. Hoffmann, mit Hofraum, einem Seiten- und einem Hintergebäude, unter verschiedenen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, im Hause selbst, meistbietend verkauft werden, was Kauflustigen hiermit ergebenst angezeigt wird.

Merseburg, den 16. Juli 1855.

Für die Dr. Hoffmannschen Erben:
Weise, Rentant.

Obst-Verpachtung.

Die Obstnutzung der Gemeinde Oberlobicau soll Sonnabend, als den 28. Juli, Nachmittags 5 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die Gemeinde.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 15. bis ult. Juli er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes								
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod				
		Loth	Qts.	Pfund	Loth	Qts.	Pfund	Loth	Qts.	
A. hies. Bäcker.										
Alberts	Gotthardtsstr.	2	2	—	25	—	3	28	—	
Brückner	Altenburg	3	—	—	25	—	3	27	—	
Ww. Daute	desgl.	—	—	—	24	—	3	8	—	
Deichert	Oberbreitestr.	2	2	—	22	—	3	14	—	
Fuchs	Schmalegasse	2	2	—	22	—	3	14	—	
Ww. Hoffmann	Markt	2	3	—	23	—	3	19	—	
Hoffmann	Gotthardtsstr.	2	3	—	23	—	3	19	—	
Heubner	Altenburg	2	3	—	23	—	3	18	—	
Heubner	Breitestraße	3	—	—	23	—	3	14	—	
Heubner	Gotthardtsstr.	2	3	—	23	—	3	18	—	
Heyne	Delgrube	2	3	—	25	—	3	28	—	
Heyne	Johannsgasse	2	3	—	22	2	3	16	—	
Heyne	Schmalegasse	2	3	—	22	—	3	12	—	
verehel. Höschel	Altenburg	3	—	—	22	—	3	18	—	
Hartmann	Delgrube	2	2	—	22	—	3	16	—	
Hartmann	Altenburg	2	3	—	21	—	3	9	—	
Hüthel	Burgstraße	2	2	—	22	—	3	16	—	
Kraft	Breitestraße	3	—	—	23	—	3	24	—	
Koch	Markt	3	—	—	—	—	3	24	—	
Költsch	desgl.	2	1 1/2	—	21	—	3	8	—	
Klassenbach	Brenßergasse	3	—	—	24	—	3	24	—	
Lange	Sirtigasse	2	2	—	23	—	3	20	—	
Luther	Altenburg	3	—	—	21	—	3	24	—	
Mieneke	Neumarkt	2	3	—	22	—	3	16	—	
Mollnau	Rossmarkt	2	1	—	24	—	3	28	—	
Mohle	Neumarkt	3	—	—	25	—	3	16	—	
Bug	Sirtigasse	2	2	—	22	2	3	16	—	
Niedel	Entenplan	2	2	—	22	—	3	16	—	
Kenzsch	Altenburg	3	—	—	20	—	3	14	—	
Ww. Schurig	Sirtigasse	3	—	—	27	—	4	—	—	
Schäfer sen.	Neumarkt	3	—	—	22	2	3	20	2	
Schäfer jun.	desgl.	3	—	—	20	—	3	16	—	
Wohlleben	Altenburg	3	—	—	24	—	3	24	—	
B. hies. Brodhdlr.					ein 2gr. Brod					
Beyer	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	20	—	
verehel. Bock	Sirtigasse	—	—	—	—	—	3	24	—	
Bauer	Brenßergasse	—	—	—	—	—	4	—	—	
Fischler	Altenburg	—	—	1	12	—	3	12	—	
Klee	Saalgasse	—	—	1	12	—	3	12	—	
Ww. Knöfel	Johannsgasse	—	—	—	—	—	3	12	—	
Limner	Neumarkt	—	—	1	12	—	3	12	—	
Liebert	Altenburg	—	—	—	—	—	3	28	—	
Lehngut	Amishäuser	—	—	—	—	—	3	28	—	
verehel. Mächner	Brühl	—	—	—	—	—	3	20	—	
verehel. Funke	Schmalegasse	—	—	—	—	—	3	12	—	
Reuber	Entenplan	—	—	1	22	—	3	12	—	
Rabe	Johannsgasse	—	—	1	12	—	3	16	—	
verehel. Schlag	Vorwerk	—	—	—	—	—	3	14	—	
Schneering	Hältergasse	—	—	—	—	—	3	18	—	
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	4	12	—	
Urban	Entenplan	—	—	—	—	—	3	20	—	
C. Landbäcker.										
Böhme	Lügendorf	—	—	1	11	—	3	12	—	
Henniges	Wallendorf	—	—	1	12	—	3	12	—	
Mann	Neumarkt	—	—	1	11	—	3	12	—	
Ronneburg	Frankleben	—	—	1	11	—	3	12	—	
Wächter	Raundorf	—	—	1	12	—	3	12	—	

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrot am schwersten die Wittve Schurig und am leichtesten der Bäckermeister Költsch und Wittve Daute; das Weißbrot am schwersten die Bäckermeister Brückner, Heubner in der Breitestraße, Kraft, Koch, Klassenbach, Luther, Mohle, Kenzsch, Schäfer sen., Schäfer jun., Wohlleben, verehel. Höschel und Wittve Schurig und am leichtesten der Bäckermeister Mollnau.

Merseburg, den 15. Juli 1855.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Nachstehende, dem Gastwirth Friedrich Knaube hiersebst gehörige Grundstücke, als:

A. der brau- und schenkberechtigte Gasthof, zum rothen Löwen genannt, an Haus, Hof, Ställen und Garten, nebst noch einem anstoßenden, aus mehreren früheren Baustellen zusammengezogenen Garten zu Lügen, und 1 Planstück von 82 Ruthen in hiesiger Flur, Nr. 5. des Haushypothekenbuchs von Lügen, taxirt 6999 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.,

B. folgende Wandelgrundstücke in Lügener Flur unter Nr. 290. des Flurhypothekenbuchs, als:

- a) ein dreiartiges Viertelandes Feld in der Schloßmarke, bestehend aus Nr. 4a. 656a. und 1302. des Flurbuchs,
- b) eine Achtel Hufe Feldes in der Kleingödderner Marke, bestehend aus Nr. 174. 180. 184. des Flurbuchs,
- c) zwei Drittheile einer dreiartigen halben Hufe Feldes nebst drei Zubehörungen in der Rischauer Marke, bestehend aus Nr. 716. 806. 1363. 1377. 1415. 688. 1350. 807. 1340. 1416. 1417. 808. des Flurbuchs, an deren Stelle bei der Separation nachfolgende Planstücke getreten sind:

- 1) ein Feldplan von 10 Morgen 108 Ruthen im Schloßfelde, taxirt 1053 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., Nr. 29b. und c.,
- 2) ein dergl. von 14 Morgen 83 Ruthen, im Gödderner Felde, taxirt 1107 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., Nr. 281a. und b. der Karte,

sollen auf

den 29. October e., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Lage und Hypothekenschein liegen bei uns zur Einsicht offen.

Lügen, den 4. April 1855.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

Auction.

Am 1. August d. Js., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen verschiedene Nachlasseffecten, als:

1 Schreibsecretair, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha und andere Meubles, Hausrath, Leinenzug und Betten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, zwei silberne Eßlöffel, goldene Ringe, sowie eine zweigehäufige goldene Taschenuhr, im Gasthose zum goldenen Arm hier durch den Herrn Kreisgerichts-Secretair Wohlfarth öffentlich meistbietend gegen **gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant** verkauft werden.

Getreideauction und Scheunenverpachtung in Merseburg.

Donnerstag den 26. d. M., von früh 8 Uhr an, sollen ca. 20 Heimzen Korn, Weizen, Hafer, Gerste, Linsen und Erbsen, sowie auch Kartoffeln, Rüben und Wicdfutter, in hiesiger Stadtflur, auf dem Halme, der verm. Frau Thran hier gehörig, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft und zuletzt die derselben gehörige, am Teiche allhier gelegene Scheune an Ort und Stelle verpachtet werden. Sammelplatz 7 1/2 Uhr auf der Funkenburg.

Merseburg, den 19. Juli 1855.

H. Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Das zum Rittergute Niederbeuna gehörige Obst soll nächstern Montag am 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

Der Feldhüter **Baar** ist von uns entlassen und an dessen Stelle **Göze** angenommen worden.
Merseburg, den 18. Juli 1855.

Das Feldcomité.

Getreideauction in Meuschau. Freitag den 27. d. M., von Nachmittags 3 Uhr an, soll das auf 8 Stücken stehende Getreide in Meuschauer Flur, der verwittw. Frau Thran allhier gehörig, als Weizen, Hafer, Gerste u. s. w., auf dem Halme, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Sammelplatz $\frac{1}{2}$ 3 Uhr im Pohlen Kassegarten zu Meuschau.

Merseburg, den 19. Juli 1855.

A. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Pferde- und Wagenauction in Merseburg.

Sonnabend den 28. d. M., von früh 10 Uhr an, soll in der Thranschen Behausung allhier in der Preußergasse 1 Zugpferd mit Geschirr, 1 Wagen mit eisernen Achsen, 1 ganz guter Ackerpflug, 2 eiserne Eggen und dergleichen mehr, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.

Merseburg, den 19. Juli 1855.

A. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Eine Scheune ist von jetzt ab zu verpachten Altenburg Nr. 715. bei **Elfeldt.**

Logisvermuthung. Wegen eingetretener Umstände soll das in meinem Hause befindliche, obere, sehr freundliche Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, sogleich oder zum 1. October anderweitig vermuthet werden. Darauf Reflectirende belieben dasselbe in Augenschein und wegen der Bedingungen mit mir Rücksprache zu nehmen.
Merseburg, den 19. Juli 1855.

C. W. Klingebell.
Gotthardtsstraße Nr. 141.

Eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles ist sofort oder auch zum 1. October zu beziehen beim **Sattlermeister Schönberger.**

Ein Logis für eine stille Familie steht vom 1. October ab zu vermuthen beim

Sattlermeister Schönberger.

Daß ich vom 16. d. M. ab nicht mehr bei der Wittwe Ritter, sondern bei dem Schuhmachermstr. Hrn. Wernicke in der Delgrube wohne, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.
J. G. Müller, Kleidermacher für Herren.

Stabliissements-Anzeige.

Unter heutigem Tage eröffnere ich hier selbst im Hause des Herrn Urban eine Conditorei, und empfehle gleichzeitig mein Stabliissement unter der Versicherung guter und billiger Bedienung.
Ganz ergebenst

W. Bauer.

Siegellack

in allen Sorten,

Schreib- und Zeichnenpapiere,

Papier pellée,

zum Zeichnen von **Portraits, Landschaften & Skizzen** gleich vortrefflich, in allen Nummern, empfiehlt in großer Auswahl billigst

Gustav Lott, Burgstraße Nr. 300.

C. Dammann,

Opticus,

empfiehlt während seiner Anwesenheit hier selbst sein wohlaffortirtes Lager

optischer & physikalischer Instrumente,

enthaltend: **achromatische Fernröhre** in verschiedenen Formen, **Mikroskope, Loupen**, einfache und doppelte **Theater-Perspective** in modernsten Facons, **Lorgnetten** für Herren und Damen nach dem neuesten Geschmack und dergl. **Brillen** in Gold, Silber, Schildpatt und feinem elastischen Stahl, sowie auch die vorzüglichsten Augengläser für kurz- und schwachsichtige Personen und ganz besonders gute **Conservations-Gläser**, welche die Augen nicht allein gut erhalten, sondern auch die Sehkraft vermehren.

Das Einschleifen von Gläsern und Reparaturen jeder Art werden billigst besorgt.

Meine Wohnung ist Goldene Sonne.

Sehr schöne Rheinweine, rothe und weiße, à Fl. von 10 Sgr. an, Moselweine à Fl. 5 und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Naumburger Roth- und Weißweine à Fl. 4, 5 und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., f. Himbeer-Limonaden-Extract à Fl. 17 Sgr., empfiehlt

Rudolph Voigt, Gotthardtsstraße.

Weinflaschen kauft

Rudolph Voigt.

Achten Limburger Sahnenkäse, Böhmische Pflaumen, groß und süß, à Pfd. 2 Sgr., bei

Rudolph Voigt.

Bekanntmachung.

Da ich ebenfalls mein Schnittwaaren-Geschäft hier gänzlich aufgegeben, soll sofort zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei mir verkauft werden.

Merseburg, den 21. Juli 1855.

L. W. Friedmann.

Neue Matjes-Seringe, schön, groß und fließend fett, empfing soeben

L. A. Weddy.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 22. Juli 1855,

zum ersten Male:

Ein Fuchs,

oder

Die Kunst Raben zu fangen,
große Posse mit Gesang von Juin.

Mittwoch den 25. Juli:

Nichte und Tante,
Lustspiel in 2 Acten von Görner.

Hierauf:

List und Phlegma,
Vaudeville in 1 Act von Angely.

Bum Vogelstechen in Leuna

ladet künftigen Sonntag den 22. d. M. ergebenst ein

Rolle.

Sonntag den 22. Juli ladet zum Kirscheft ergebenst ein
August Lehmann in Köbschen.

Aufforderung.

Diejenigen, welche noch mit Bezahlung von Waaren, welche sie von der Ausschnitthandlung des verstorbenen Bürgermeisters Rottmann hier entnommen haben, im Rückstande sind, werden hiermit ersucht, bis Michaelis d. J. vollständige Zahlung zu leisten, indem nach dieser Zeit die noch verbliebenen Außenstände gerichtlich eingeklagt werden müssen.

Markranstädt.

Die **Rottmann'schen** Erben und resp. Vormünder derselben.

Arbeitergesuch.

Auf der Braunkohlengrube Nr. 91. bei Oberbeuna finden fleißige Arbeiter gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Pachtgesuch.

Eine mit guter Kundschaft versehene Schmiede wird von einem cautionsfähigen Pächter zu pachten gesucht. Offerten mit beigefügten Pachtbedingungen wolle man gef. franco an den Schmiedemeister **Reichenbach** in **Modelwitz** bei Schanditz gelangen lassen.

Verloren wurde $\frac{1}{4}$ Loos Nr. 53,776. a. 1. Klasse 112. Lotterie, vor dessen Ankauf hierdurch gewarnt wird.
Lauchstädt, den 18. Juli 1855.

Es ist vor ohngefähr 14 Tagen in einem meiner Wagen ein grauer Herren-Tuchmantel liegen geblieben, welchen der sich legitimirende Eigenthümer bei mir gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen kann.

Merseburg, den 19. Juli 1855.

Gottl. Unger, Lohnkutscher.

Beim letzten Kinderfeste ist in einem Zelte ein silberner Theelöffel, mit **B.** gezeichnet, abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von Zwanzig Silbergroschen bei Herrn **Gustav Lots** gefälligst abzugeben.

Verloren

wurden am 18. d. M. Vormittags vor dem Gotthardthore zwei Schlüssel, an einen Schraubenschlüssel befestigt.

Der Finder erhält eine Belohnung bei der Rückgabe durch Herrn **Gustav Lots**, Burgstraße.

Warnung.

Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Sohne August auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich mich in keinem Falle zur Zahlung verstehen werde.

Meuschau, den 17. Juli 1855.

A. Steinbrück.

Allen denen, welche uns nach unserm in der Nacht vom 5. zum 6. Juni erlittenen Brandunglücke sowohl durch Verabreichung von Kleidungsstücken als auch andern milden Gaben so liebreich und bereitwillig die Hand geboten haben, so wie auch denen, die einen gleichen Wohlthätigkeitsfönn dadurch, daß sie dergleichen Liebesgaben einsammelten, bewiesen haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Möge Gott einen Jeden vor dergleichen Unglücksfällen bewahren.

Merseburg.

**Louis Schmidt. Wittve Beyer.
Marie Leuthold.**

Ein Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht; zu erfragen auf dem Markte Nr. 23., eine Treppe hoch.

Getreidepreise der Stadt **Halle** vom 17. Juli 1855.

Weizen	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	—	—	—	6	—	—	2	—	15	—	—	—
Gerste	2	—	—	—	—	—	—	1	—	17	—	6	—
Hafer	1	—	10	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—

Am 7. Sonntage nach Trinitatis (22. Juli) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Abt. Weise.	Herr Diac. Dwig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Friebe.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urfel.	

Allgemeine Beichte und Abendmahl in der Altenburger Kirche. Die Beichte beginnt $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Ernteausichten.

Aus Süddeutschland berichtet man nur Gutes über den Stand der Felder, gleiche Nachrichten kommen beinahe aus allen Gegenden Deutschlands, und da der Landmann nun sieht, daß eine gute Ernteausicht im Felde ist, so mehrten sich auch aller Orten die Zufuhren, und die Preise fangen an mit Macht zu weichen, z. B. in München und Regensburg. Berlin, Stettin weichen ebenfalls stark, und es sammeln sich dort starke Bodenvorräthe, welche sich bei dem schwächern Abzug und fortwährenden starken Zufuhren täglich mehren. In Stettin kommen täglich Ladungen Roggen aus Kopenhagen, Stockholm an, und Zusendungen sollen im Zunehmen sein. Aus Pesth schreibt man, daß Fruchtvorräthe sehr groß und zum Ueberfluß vorhanden, wegen zu großen Zudranges an den Eisenbahnen sei die Abnahme auf 8 Tage sistirt. Im Banat sind die überschwemmten Ländereien (circa 240 Millionen Oklastern) mit Hirse angebaut worden. Die österreichischen Märkte sind ebenfalls, wie die der Schweiz, niedriger gegangen. Einsender hat in der letzten Zeit viele Gegenden Deutschlands bereist und überall Alles gut und wirklich über Erwarten schön gefunden; Roggen öfter etwas sehr dünn, anderwärts aber recht kräftig und schön. Raps durchgehends ausgezeichnet, und dürfte Schüttung wohl auf 12—14 Scheffel pro Morgen anzunehmen sein, voriges Jahr war selbe 6—8 Scheffel. Dotter und Sommerrüben stehen gut. Schlagen diese an, so dürfte auch Rüböl stark im Preise weichen, zumal auch der Fischfang sehr gut ausgefallen sein soll. Von Kartoffeln, Erbsen, Bohnen läßt sich nur Gutes berichten, selten war der Stand so ausgezeichnet, wie dieses Jahr; ebenso steht es mit den Wiesen; auch Obst giebt es aller Art, nur über die Sauerkirsche laufen aus manchen Gegenden Klagen ein.

1847 wechselten die Preise in Berlin wie folgt:

Mitte Januar kostete Roggen 70 — 72 Thlr.

„ März „ „ 78 — 81 „

„ April „ „ 80 — 84 „

den 8. Mai „ „ 110 — 112 „

Mitte Juni „ „ 100 — 103 „

den 16. Juli „ „ 80 — 84 „

„ 28. „ „ „ 52 — 56 „

„ 31. „ „ „ 44 — 45 „

1848 Mitte Juni „ „ 24 — 25 „

Wir führen obige Preise deshalb an, weil Viele das Jahr 1855 mit dem Jahre 1846—47 als ganz ähnlich verglichen haben.

Auflösung der Charade im vor. Stück:
Bergknappe.